

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 9

Ausgegeben: 17. Oktober 1967

Nr. 25

125. Staphylinidae : Steninae II

Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei (Coleoptera)

41. Beitrag zur Kenntnis der Steninen
mit 3 Figuren

VOLKER PUTHZ
Berlin

Von seiner Mongolei-Expedition 1966 hat Herr Direktor Dr. Z. KASZAB 39 Steninen mitgebracht, die er mir freundlicherweise zur Bearbeitung anvertraute, wofür ich ihm auch hier herzlich danken möchte.

Das Material verteilt sich auf 9 Arten und Rassen, wovon 1 neu für die Mongolei ist. Außerdem befindet sich darunter 1 neue Rasse sowie das erste bekannte Männchen einer mongolischen Art.

1. *Stenus* (s. str.) *comma* LeCONTE, 1863

Stenus comma LeCONTE, 1863, Smiths. Misc. Coll. 167 50

Stenus bipunctatus ERICHSON, 1839, Käf. Mk. Brand. I: 530 f.

Chovd aimak Somon Altaj, am Bodon-čijn gol, 1350 m, 2. VII. 1966 (613), 3 ♂♂, 3 ♀♀; 3 km N von Somon Uenč im Tal Uenč gol, 1450 m, 3. VII. 1966 (619), 2 ♀♀ Mongol Altaj Gebirge, Uljasutajn gol, 54 km NNO von Somon Bulgan, 1400 m, 6. VII. 1966 (636), 7 ♂♂, 3 ♀♀

Holarktisch verbreitet.

2. *Stenus* (s. str.) *subguttatus* L. BENICK, 1914

Stenus subguttatus L. BENICK, 1914, Ent. Mitt. 3: 150

Archangaj aimak Changaj Gebirge, zwischen Somon Ichtamir und Somon Čuluut, 20 km W von Ichtamir, 2150 m, 19. VI. 1966 (544), 1 ♂ Changaj Gebirge, 22 km NO vom Paß Egijn davaa, 2380 m, 20. VI. 1966 (549), 1 ♀; Changaj Gebirge, zwischen Somon Ichtamir und Somon Čuluut, 2150 m, 19. VI. 1966 (544), 1 ♀ —

Bajanchongor aimak Changaj Gebirge, Ulsan čolon, 18 km S vom Paß Egijn davaa, 2300 m, 21. VI. 1966 (552), 1 ♂; Changaj Gebirge, Ulaan čolon, 18 km S vom Paß Egijn davaa, 2300 m, 18.—19. VII. 1966 (711), 5 ♂♂ — Central aimak SO von Somon Bajanzogt, 1600 m, 27. VII. 1966 (749), 1 ♂

Bemerkungen: In der Punktierungsstärke ist die Art erkennbar, wenn auch nicht stark, variabel. Die Elytrenmakel kann manchmal undeutlich sein und zur Ver-
kennung der Art führen.

Nordostpaläarktisch verbreitet.

3. *Stenus* (s. str.) *clavicornis* (SCOPOLI, 1763)

Staphylinus clavicornis SCOPOLI, 1763, Ent. Carn.: 303

Central aimak SO von Somon Bajanzogt, 1600 m, 11. VI. 1966 (520/a), 1 ♀
Über die ganze Paläarktis verbreitet.

4. *Stenus* (*Nestus*) *dissociatus* EPPELSHEIM, 1893

Stenus dissociatus EPPELSHEIM, 1893, Dtsch. Ent. Z.: 54 f. — L. BENICK, 1921, Medd. Soc. Faun. Flor. Fenn. 46: 150. — PUTHZ, 1966, Ann. Ent. Fenn. 32: 299 f.

Central aimak Songino, 24 km SW von Ulan-Baator, 1300 m, 7. VII. 1966 (504), 1 ♂

Von dieser Art waren bisher nur ein Weibchen von Changai, nördliche Mongolei (Museum Budapest) und der Weibchen-Holotypus (Museum Wien) bekannt. Hier liegt nun das erste Männchen vor, nach dem ich die Sexualcharaktere beschreibe: 3. und 4. Sternit vor dem Hinterrand viel weitläufiger als an den Seiten punktiert. 6. Sternit in der Hinterhälfte abgeflacht, etwas feiner und dichter als an den Seiten punktiert. 7. Sternit in der Hinterhälfte sehr flach eingedrückt, fein und dicht punktiert und behaart. 8. Sternit am Hinterrand äußerst flach und breit ausgerandet. 9. Sternit (Fig. 1). 10. Tergit abgerundet.

Der Aedoeagus (Fig. 2) ist lang und schmal, der Medianlobus apikal breit und flach abgerundet, ventral mit vielen ziemlich langen Borsten. Im Innenkörper werden neben Ausstülpaken nicht sehr lange longitudinale Ausstülpbänder sowie ein stärker chitinisierter langer Innensack deutlich, der apikal von einer mit feinen Häkchen besetzten Membran eingefast wird (er zeigt damit den typischen Bau der Artengruppe um *Stenus argus* GRAVENHORST). Die Parameren sind deutlich länger als der Aedoeagusapex, zur Spitze kaum verbreitert und daselbst mit mehreren nicht sehr langen Borsten.

Wie ich schon 1967 (l. c.) betont habe, sieht *Stenus dissociatus* dem *gerhardti* L. BENICK äußerst ähnlich, läßt sich von diesem jedoch, wie in der Tabelle (l. c.) angegeben, unterscheiden. Fig. 3 zeigt zum Vergleich den Aedoeagus des *gerhardti* L. BENICK, der, wie man erkennen wird, kaum Unterschiede zu dem des *dissociatus* aufweist. Der Innenkörper — und dieser ist ja bei der Kopula der eigentliche „Schlüssel“ — entspricht völlig dem des *dissociatus*, lediglich die ventrale Beborstung des Medianlobus ist kürzer und die Parameren sind nicht so lang wie bei *dissociatus*. Angesichts der Verbreitung beider Arten (*gerhardti* ist aus Mitteleuropa und

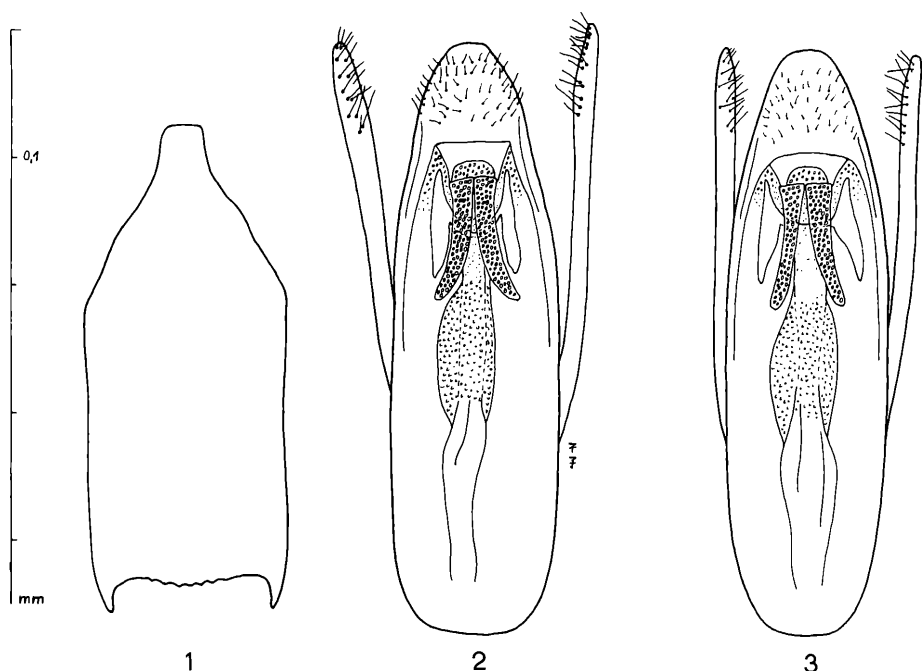


Fig. 1, 2: *Stenus (Nestus) dissociatus* EPPELSHEIM (Central aimak), 1 = 9. Sternit – 2 = Ventralansicht des Aedoeagus bei durchfallendem Licht im mikroskopischen Präparat. — Fig. 3 = *Stenus (Nestus) gerhardti* L. BENICK (Maltsh), Ventralansicht des Aedoeagus, mikroskopisch.

dem südlichen bis nördlichsten Nordeuropa bekannt) bin ich der Überzeugung, daß es sich bei ihnen um vikariierende Arten handelt. Leider sind aus den Zwischengebieten keine Funde bekannt, so daß hier noch nicht entschieden werden kann, ob es sich nur um Rassen einer Art handelt, was, der großen Ähnlichkeit zufolge, sehr wahrscheinlich ist.

5. *Stenus (Nestus) simillimus kaszabi* n. ssp.

♂ — Holotypus: Archangaj aimak, Changaj Gebirge, zwischen Somon Ichtamir und Somon Čuluut, 20 km W von Ichtamir, 2150 m, 19. VI. 1966 (544), leg. Z. KASZAB.

Diese neue Rasse zeigt keine faßbaren Unterschiede zu *simillimus* L. BENICK im Genitalbau. Äußerlich weicht sie jedoch derart auffällig von diesem ab, daß ich es für richtig halte, sie zu benennen. Ich habe bisher von *simillimus* 258 Exemplare aus dem ganzen Verbreitungsgebiet studieren können, jedoch keine Form gefunden, die dieser mongolischen zu vergleichen wäre.

Die neue Rasse unterscheidet sich von *simillimus* vor allem durch ihre dichtere und rauhere Punktierung. Sie ist sehr eng und tiefer als *simillimus* mikroskulptiert und daher nicht so glänzend wie jener. Sie macht einen ähnlich matten Eindruck wie *Stenus pumilio* ERICHSON. Sie ist kleiner als die meisten *simillimus* (2,0 mm) und hat deutlich schmalere Elytren, verhält sich damit zu ihm ähnlich wie *exiguus* ERICHSON zu *pusillus* STEPHENS. Die kurzen und schmalen Elytren allein könnte man eventuell als Adaptation an die Höhenlage, in der sie lebt, deuten, nicht jedoch die grobe Skulptur und matte Chagrinierung. Schließlich ist ihre Stirn, im Unterschied zu *simillimus*, deutlich stärker kielig erhoben. Obwohl die Variationsbreite des *simillimus* beträchtlich ist (vgl. L. BENICK 1949), läßt sich die neue Rasse nicht in diese einbeziehen.

Es ist mir eine Freude, diese neue Rasse ihrem verdienten Sammler, Herrn Direktor Dr. Z. KASZAB, herzlich widmen zu dürfen.

Holotypus im Ungarischen Nationalmuseum Budapest.

6. *Stenus (Nestus) gibbicollis canus* PUTHZ, 1967

Stenus gibbicollis canus PUTHZ, 1967, Reichenbachia 9: 7

Central aimak Songino, 24 km SW von Ulan-Baator, 1300 m, 7. VI. 1966 (502), 1 ♂ — Bajanchongor aimak Changaj Gebirge, Somon Zag am Fluß Zag gol, 2100 m, 18. VII. 1966 (709), 1 ♂, 1 ♀
Nordostpaläarktisch verbreitet.

7. *Stenus (Tesus) cf. crassus* STEPHENS, 1833

Stenus crassus STEPHENS, 1833, Ill. Brit. 5: 287

Bajanchongor aimak Changaj Gebirge, Somon Zag am Fluß Zag gol, 2100 m, 18. VII. 1966 (709), 1 ♀

Ein echter *crassus* ist mir bisher aus der Mongolei nicht bekannt. Ich kann dieses Weibchen jedoch nur mit Vorbehalt zu *crassus* stellen, weil eine sichere Identifizierung der Arten dieser Gruppe nur mit Hilfe des Aedoeagus möglich ist. Vielleicht handelt es sich auch um eine abweichende Form des *Stenus freyi* L. BENICK, den ich noch nicht kenne. Mit anderen mongolischen Arten der *crassus*-Gruppe (*transbaicalicus* BERNHAUER, *pilosiventris* BERNHAUER) hat dieses Tier in keinem Falle etwas zu tun.

8. *Stenus (Hemistenus) auriger* EPPELSHEIM, 1893

Stenus auriger EPPELSHEIM, 1893, Dtsch. Ent. Z.: 57 f. — L. BENICK, 1921, Medd. Soc. Faun. Flor. Fenn. 46: 155

Central aimak Ulan-Baator, Zaisan im Bogdo-ul, 1600 m, 6. VI. 1966 (499), 1 ♀

Bisher nur aus Umgebung Irkutsk (Type) und von Kamtschatka bekannt. Neu für die Mongolei.

9. *Stenus (Parastenus) sibiricus* J. SAHLBERG, 1880

Stenus sibiricus J. SAHLBERG, 1880, K. Svensk Ak. Handl. 17, 4: 79 f. — L. BENICK, 1921, Medd. Soc. Faun. Flor. Fenn. 46: 142 f.

Central aimak Ulan-Baator, Zaisan im Bogdo ul, 1600 m, 6. VI. 1966 (501), 3 ♀ ♀

Sibirische Art, die auch an der pazifischen Küste Nordamerikas verbreitet ist (British Columbia, Montana).

Literatur

BENICK, L., 1921: Über nord-palaearktische Steninen, vorwiegend aus dem Zoologischen Museum in Helsingfors (*Col., Staphyl.*). — Medd. Soc. Faun. Flor. Fenn. 46 (1919–1920) 135–156. — Ders., 1949: Über *Stenus declaratus* ER. und *simillimus* L. Bck. n. sp. — Kol. Z. 1: 95–103. — EPPELSHEIM, E., 1893: Beitrag zur Staphylinen-Fauna des südwestlichen Baikal-Gebietes. — Dtsch. Ent. Z.: 17–67. — PUTHZ, V., 1967: Über nord- und ostpaläarktische Steninen (*Coleoptera, Staphylinidae*). 25. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Ann. Ent. Fenn. 1966, 32: 295–308. — Ders., 1967: 75. *Staphylinidae: Steninae*. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. 17. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Reichenbachia 9: 75–83.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1967-1968

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: [125. Staphylinidae : Steninae II Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei \(Coleoptera\) 41. Beitrag zur Kenntnis der Steninen 229-233](#)